

## HERPETOLOGISCHE NOTIZEN XVIII.

### Ueber die systematische Stellung der Art *Trimeresurus gramineus* (Shaw) von den Sunda-Inseln.

Von

Dr. FELIX KOPSTEIN

(Magelang, Java).

Die Studie, welche C. H. POPE in „American Museum Novitates“ (No. 620; 1933) <sup>1)</sup> über *Trimeresurus gramineus* veröffentlichte, veranlasste mich, das gramineus-Material des Zoologischen Museums in Buitenzorg und mein eigenes Studienmaterial nach den von POPE aufgestellten Gesichtspunkten zu revidieren.

Für den Malaiischen Archipel werden 2 Arten genannt, *Trimeresurus gramineus* und *Tr. albolabris*. Als Verbreitungsgebiet gibt POPE für diese 2 Arten jenen Teil Süd-Ost-Asiens an, welcher sich von Burma bis in den Malaiischen Archipel erstreckt. *Tr. albolabris* soll nach Osten Timor erreichen, während *Trimeresurus gramineus* im Malaiischen Archipel bloss auf Sumatra und Borneo vorkommen soll. Auf Sumatra kommen also nach POPE beide Arten vor, auf Java und den Kleinen Sunda-Inseln aber bloss *Tr. albolabris*.

Dem von POPE gegebenen Schlüssel zufolge gilt die Verschmelzung des Nasale mit dem 1. Supralabiale als Hauptmerkmal für *Tr. albolabris*. Auf Grund dieses Merkmales könnte tatsächlich das gesamte Material von Java und den Kleinen Sunda-Inseln zu *albolabris* gestellt werden. Von *Trimeresurus gramineus* wäre darnach bloss ein einziges Stück aus Sumatra vorhanden.

Diese ungleiche Verteilung des Materials gestattet bloss die Schlangen von Java und den Kleinen Sunda-Inseln kritisch zu untersuchen. Dabei fanden wir, dass sie wohl in mehreren Punkten mit *Tr. albolabris* übereinstimmen, in anderen Merkmalen aber auch der Beschreibung von *Tr. gramineus* entsprechen, so dass hier eine scharfe Trennung in 2 Arten nicht durchführbar ist.

Eine definitive Entscheidung der Frage, soweit sie die Sunda-Inseln betrifft, wird aber erst getroffen werden können, bis auch von Sumatra und Borneo genügend Studienmaterial zur Verfügung steht.

In der vorliegenden Arbeit werden die folgenden *Trimeresurus* Exemplare besprochen:

---

<sup>1)</sup> „A study of the green pit-vipers of southeastern Asia and Malaysia, commonly identified as *Trimeresurus gramineus* (SHAW), with description of a new species from peninsular India“.

Sumatra	1	Exemplar(e)
West-Java	46	„
Mittel-Java	21	„
Ost-Java	1	„
Madoera	2	„
Lombok	2	„
Soembawa	9	„
Soemba	8	„
Flores	4	„
Timor	13	„
ingesamt	107	Stück

Wenn wir von dem 1 sumatranischen Stück absehen, so zeigen die restlichen 106 die folgenden Merkmale:

Das *Rostrale* ist etwas breiter als hoch, an seiner Basis ungefähr doppelt so breit als an der Spitze. Hierin stimmen sie mit *Tr. albolabris* überein. Bei *Tr. gramineus* ist das Rostrale an der Basis beinahe 3 mal so breit als an der Spitze und viel breiter als hoch.

Die *Internasalia* sind in 14 Fällen durch ein kleines Schild von einander getrennt. Die Grösse dieses Schildes ist veränderlich; sie variiert vom Umfang einer kleinen Schuppe bis zur Hälfte eines Internasale. Die Trennung der beiden Internasalia ist nach POPE eines der Artmerkmale von *Tr. gramineus*, kommt hier aber in 13% der Fälle bei *Tr. albolabris* vor.

Das *Nasale* ist in allen Fällen mit dem 1. Supralabiale verschmolzen. Beinahe alle Individuen lassen aber die ursprüngliche Entstehung aus 2 Schildern an den Resten einer Naht erkennen, welche das Nasolabiale vorne und hinten einkerbt. Manchmal ist die Verschmelzung auch noch durch einen scharfen Bug angedeutet, welchen das Schild an jener Stelle zeigt, wo die Verschmelzung stattgefunden hat. Keine der 106 untersuchten Schlangen zeigt aber eine so deutliche Trennung der beiden Schilder, wie das sumatranische Stück.

POPE gibt für seine *Tr. gramineus* an, dass die obere Partie des 2. *Supralabiale* durch 2 Schilder vom Nasale getrennt ist. Von meinem Material besitzen 29 (= 28 %) 1 oder 2 kleine Schilder zwischen dem Nasale und dem oberen Teil des 2. Supralabiale. Sie erweisen sich wohl deutlich als abgetrennte Teile, entweder des Nasale oder des Supralabiale, ergeben aber dennoch dadurch einen Übergang zwischen *Tr. gramineus* und *Tr. albolabris*. Ausserdem fehlen gerade bei dem einzigen aus Sumatra vorhandenen Exemplar, das sonst der Beschreibung von *Tr. gramineus* entspricht, diese beiden Schilder. Das Nasale grenzt stets an das 2. Supralabiale. Dieses bildet den Vorderrand der zwischen dem Auge und den Nasenlöchern gelegenen Grube.

Die Zahl der zwischen den *Supraocularen* gelegenen Schilder beträgt bei dem sumatranischen Exemplar (*Tr. gramineus*) 8 - 10, bei den anderen 8 - 13, meist 10 - 12. Da POPE für seine *Tr. gramineus* 13 - 14 Schilder angibt, weicht also mein Sumatra-Exemplar auch hierin von der gegebenen Beschreibung ab.

Das 3. *Supralabiale* ist stets am grössten.

Die Zahl der Schilder zwischen dem *Suboculare* und den *Supralabialen* gibt POPE für *Tr. albolabris* mit 1 an, für *Tr. gramineus* aber mit 2. Mein Material stimmt hierin mit keiner von beiden Arten überein. Meist liegt zwischen dem 4. *Supralabiale* und dem *Suboculare* 1 Schild, zwischen dem 5. *Supralabiale* und dem *Suboculare* aber 2. Manchmal finden wir oberhalb des 4. *Supralabiale* 2 und oberhalb des 5. drei Schilder.

Die *Gularschilder* sind in deutlichen Paaren angeordnet. Diese Anordnung ist bei den javanischen Exemplaren regelmässiger als bei jenen von den Kleinen Sunda-Inseln.

Während die erwachsenen Exemplare dorsal stets deutlich gekielte Schuppen besitzen und bloss die äussersten 1 - 2 Schuppenreihen glatt sind, erscheinen bei den meisten ganz jungen Schlangen alle Schuppen ungekielt. Mit zunehmendem Alter treten stets deutlicher werdende Kiele auf, welche mit wachsender Körperlänge eine zunehmende Zahl von Reihen umfassen. Dasselbe gilt für die Schuppen des Kopfes. Wir können diese bei allen jungen Exemplaren als glatt bezeichnen, bei alten Tieren aber als stumpf gekielt.

Mit einer einzigen Ausnahme besitzen alle Exemplare auf der Rumpfmittle 21 Schuppenreihen; auch dort, wo *albolabris* nach POPE 19 Schuppenreihen zählen müsste.

Mein Material zeigt 148 - 171 *Ventralia* in folgendem Verhältniss:

148 .....	1 ×	159 .....	8 ×	166 .....	8 ×
153 .....	2 ×	160 .....	7 ×	167 .....	4 ×
154 .....	2 ×	161 .....	11 ×	168 .....	2 ×
155 .....	1 ×	162 .....	8 ×	170 .....	2 ×
156 .....	1 ×	163 .....	14 ×	171 .....	1 ×
157 .....	5 ×	164 .....	9 ×		
158 .....	4 ×	165 .....	6 ×		

Die meist vorkommenden Zahlen liegen zwischen 159 und 166; vornehmlich finden wir 163 *Ventralia*.

Die *Subcaudalia* zeigen die folgende Reihe:

53 .....	1 ×	61 .....	10 ×	71 .....	8 ×
55 .....	3 ×	62 .....	5 ×	72 .....	3 ×
56 .....	5 ×	63 .....	6 ×	74 .....	3 ×
57 .....	12 ×	64 .....	2 ×	75 .....	2 ×
58 .....	6 ×	68 .....	2 ×	76 .....	3 ×
59 .....	12 ×	69 .....	2 ×	77 .....	1 ×
60 .....	6 ×	70 .....	1 ×	79 .....	2 ×

Die Färbung und Zeichnung gibt keinerlei Gelegenheit, die Sunda-*Trimeresurus* dieser oder jener Art zuzustellen. Die Unterseite, welche bei *Tr. albolabris* gelblich-weiss, bei *Tr. gramineus* aber grün sein soll, ist bei nahezu allen Exemplaren grünlich. Die lateralen Schuppenreihen sind beinahe immer einfarbig grün, wenn auch meist heller als die dorsalen.

Der weisse oder gelbliche Marginalstreifen hat keine systematische Bedeutung. Meist fehlt er gänzlich. Von gleichgrossen und gleichgeschlechtlichen Exemplaren vom selben Fundort zeigt das eine diesen Streifen wohl, das andere dagegen nicht.

Die weissliche Färbung der Supralabialia mit deutlicher Abgrenzung gegen das Grün der Kopfoberseite ist bei den Schlangen von den Sunda-Inseln ein Ausdruck des Jugendkleides, Beinahe alle jungen *Tr. gramineus* zeigen dieses Merkmal, welches mit zunehmendem Alter verschwindet. Schon bei halbwüchsigen Exemplaren sind die Supralabialia grünlich und ist die Trennungslinie verschwommen.

#### Zusammenfassung.

Wenn wir die morphologischen Merkmale dieser 106 *Trimeresurus* von Java und den Kleinen Sunda-Inseln zusammenfassen, so sehen wir, dass sie sowohl *albolabris*-, als auch *gramineus*-Kennzeichen aufweisen. Von allen Unterscheidungsmerkmalen, welche POPE anführt, ist *bloss das mit dem 1. Supralabiale verwachsene Nasale konstant*.

Bei dem Sumatra-Exemplar, bei welchem das Nasale und das 1. Supralabiale völlig getrennt sind und welches daher als *Trimeresurus gramineus* aufzufassen ist, fehlen die beiden Schilder, welche zwischen dem Nasale und dem oberen Teil des 2. Supralabiale vorhanden sein sollten. Auch liegen zwischen den Supraocularen bloss 8 - 10 Schilder.

Wenn wir die Verschmelzung des Nasale mit dem 1. Supralabiale als Artkriterium acceptieren, so gehört das gesamte Material von Java und den Kleinen Sunda-Inseln zu *Tr. albolabris*. Es weicht aber in einer Reihe von belangreichen Momenten von der Artbeschreibung ab. Die Internasalia sind 1 mal (= 13 %) durch ein kleines Schild voneinander getrennt. 29 mal (= 28 %) liegen zwischen dem Nasale und dem oberen Teil des 2. Supralabiale 1 oder kleine Schildchen. Das Suboculare ist von den Supralabialen durch 1 resp. 2 manchmal sogar durch 3 Schilder getrennt. Die Färbung der Unterseite ist meist grün. Ein heller Marginalstreifen ist bloss bei einem kleinen Prozentsatz vorhanden. Die abgegrenzte weisse Färbung der Supralabialia zeigen bloss junge Tiere. Sie verschwindet bereits bei halbwüchsigen Exemplaren.

Die Untersuchung dieses Materials lehrt, dass die grünen *Trimeresurus* von Java und den Kleinen Sunda-Inseln artlich nicht von *Trimeresurus gramineus* getrennt werden können. Mit einer gewissen Reserve will ich sie vorläufig als subspec. auffassen, *Trimeresurus gramineus albolabris*, wobei als *einziges konstantes Merkmal die Verschmelzung des Nasale mit dem 1. Supralabiale* gilt. Aber auch diese Auffassung erfordert die Voraussetzung, dass sich bei einer grossen Material von Sumatra und Borneo die Trennung des Nasale vom 1. Supralabiale als konstant erweisen wird.

Fundort (Höhe in m über dem Meeresspiegel)	Sq.	V.	Sc.	Praeocularia	Postocularia		Supralabialia (inkl. dem Nasale)		Anzahl Schilder zwischen den Supraocularen	Anzahl Schilder zwischen dem Suboculare und dem		Internasalia miteinander in Kontakt	das Suboculare mit dem 3. Supralabiale in Kontakt	Anzahl Schilder zwischen dem oberen Teil des 2. Supralabiale und dem Nasale		Anzahl Schuppen zwischen den Internasalen und den Supraocularen	
					r.	l.	r.	l.		4.	5.			r.	l.	r.	l.
Alahan Pandjang: ± 1450 m (S. W. K)	19-19-15	148 + 1	61/61 + 1	2	2	2	10	10	8-10	1	1	—	—	0	0	3	3

*Trimeresurus gramineus albolabris* GRAY

Nandjoeng Djaja, Tjibatoe ± 700 m	21-21-15	161 + 1	75/75 + 1	2	2	2	11	10	9-10	1	1	+	+	0	1	4	4
" "	23-21-15	159 + 1	57/57 + 1	2	2	2	11	11	12-13	1	2	—	+	0	0	4	4
Indramajoe; Nordküste	21-21-15	165 + 1	71/71 + 1	2	2	2	12	10	10	1	2	+	+	0	0	4	3
" "	21-21-15	170 + 1	59/59 + 1	2	2	3	11	11	11-12	1	2	+	+	1	0	4	4
" "	21-21-15	167 + 1	71/71 + 1	2	2	2	9	10	9-10	1	2	+	+	0	0	3	4
" "	21-21-15	168 + 1	68/68 + 1	2	2	2	12	11	8-9	1	2	+	+	1	1	4	3
Pengalengan; ± 1800 m	21-21-15	155 + 1	59/59 + 1	2	2	2	11	11	11	1	2	+	+	0	1	5	6
" "	21-21-15	154 + 1	57/57 + 1	2	2	2	11	11	11	1	2	+	+	2	0	6	6
" "	21-21-15	158 + 1	62/62 + 1	2	2	2	10	11	11	1	2	+	+	0	0	5	5
" "	23-21-15	157 + 1	72/72 + 1	2	2	2	11	11	11	1	2	+	+	0	0	4	5
" "	23-21-15	158 + 1	60/60 + 1	2	2	2	12	11	11	2	2	+	+	2	1	6	6
" "	23-21-15	157 + 1	75/75 + 1	2	2	2	11	12	11	2	2	+	+	1	1	5	5
" "	23-21-15	159 + 1	76/76 + 1	2	2	2	10	11	10	2	2	+	+	1	1	4	5
" "	23-21-15	154 + 1	71/71 + 1	2	2	2	10	11	10	2	2	—	+	0	0	4	4
" "	23-21-15	153 + 1	57/57 + 1	2	2	2	10	11	11	1	2	+	+	0	0	4	6

*Trimeresurus gramineus albolabris* GRAY

## WESTJAVA

Ort (Höhe in m über dem Meeresspiegel)	Sq.	V.	Sc.	Praeocularia	Postocularia		Supralabialia (inkl. dem Nasale)		Anzahl Schilder zwischen den Supraocularen	Anzahl Schilder zwischen dem Suboculare und dem		Internasalia miteinander in Kontakt
					r.	l.	r.	l.		Supralabiale		
										4.	5.	
itere Umgebung	21-21-15	165+1	58/58+1	2	2	3	11	11	13	2	2	+
on Bandoeng	23-21-15	164+1	63/63+1	2	2	2	11	11	14	2	2	+
"	21-21-15	166+1	58/58+1	2	2	2	12	12	12	2	2	+
"	— 21-15	163+1	59/59+1	2	2	2	11	11	12	2	2	+
"	— 21-15	163+1	59/59+1	2	2	2	12	13	13-14	2	2	—
"	23-21-15	162+1	59/59+1	2	2	2	11	11	11	2	2	+
"	— 21-15	163+1	59/59+1	2	2	2	11	11	13	2	2	+
"	25-21-15	165+1	59/59+1	2	2	2	11	9	13	2	2	+
"	23-21-15	164+1	62/62+1	2	2	2	11	12	12-13	2	3	+
"	25-21-15	166+1	63/63+1	2	2	2	11	?	11-12	2	2	+
"	25-21-15	166+1	61/61+1	2	3	2	10	11	11-12	2	2	+
"	25-21-15	164+1	61/61+1	2	2	2	11	11	11	2	3	+
"	27-21-15	162+1	61/61+1	2	2	?	11	11	13	2	3	+
"	21-21-15	170+1	58/58+1	2	3	3	12	12	12	1	2	—
"	25-21-15	165+1	63/63+1	2	2	2	10	10	11	1	2	+
"	23-21-15	161+1	64/64+1	2	2	3	10	12	11-12	2	3	+
"	23-21-15	166+1	62/62+1	2	2	2	12	12	13	1	2	+
"	— 21-15	164+1	58/58+1	2	2	2	12	11	12	1	2	+
"	25-21-15	163+1	64/64+1	2	2	2	10	10	12-13	2	3	+
"	23-21-15	163+1	61/61+1	2	2	2	11	11	11-13	2	3	+
"	25-21-15	162+1	63/63+1	2	3	3	11	11	14	2	2	+
"	23-21-15	159+1	59/59+1	2	3	3	11	12	11-12	2	3	+
"	23-21-15	161+1	59/59+1	2	2	?	11	12	13	2	2	+
"	23-21-15	167+1	59/59+1	2	2	?	11	11	12	2	3	+
"	23-21-15	165+1	60/60+1	2	?	2	?	?	11-13	2	2	+
"	25-21-15	162+1	61/61+1	2	2	2	12	12	12	2	3	+
"	23-21-15	165+1	60/60+1	2	2	2	11	11	11	1	2	+
"	21-21-15	164+1	63/63+1	2	3	3	12	12	13	2	3	+
"	21-21-15	164+1	70/70+1	2	2	2	11	11	10-11	2	2	+
Indramajoe	21-21-15	166+1	61/61+1	2	2	2	10	11	11-12	2	2	+
"	21-21-15	171+1	61/61+1	2	2	2	12	12	11-12	1	2	+

Bei diesen 31 Exemplaren steht das Suboculare 15 mal mit den 3. Supralabiale in Kontakt. Zwischen dem oberen Teil des 2. Supralabiale und dem Nasale liegt 7 mal 1 kleines Schild und 2 mal 2 Schilder.

Fundort (Höhe in m über dem Meeresspiegel)	Sq.	V.	Sc.	Praeocularia	Postocularia		Supralabialia (inkl. dem Nasale)		Anzahl Schilder zwischen den Supraocularen	Anzahl Schilder zwischen dem Suboculare und dem		Internasalia miteinander in Kontakt	das Suboculare mit dem 3. Supralabiale in Kontakt	Anzahl Schilder zwischen dem oberen Teil des 2. Supralabiale und dem Nasale		Anzahl Schuppen zwischen den Internasalen und den Supraocularen	
					r.	l.	r.	l.		4.	5.			r.	l.	r.	l.
Sapoeran, Wonosobo, ± 500 m	25-21-15	157 + 1	59/59 + 1	2	2	2	13	13	12	2	2	—	+	0	0	5	5
" "	25-21-15	162 + 1	60/60 + 1	2	2	1	11	11	11	1	2	+	+	0	0	5	5
" "	23-21-15	158 + 1	Spitze abgebrochen	2	3	2	12	12	12	2	2	—	+	0	1	5	4
" "	25-21-15	162 + 1	62/62 + 1	2	2	2	12	12	11	1	2	+	—	0	0	4	5
" "	23-21-15	161 + 1	72/72 + 1	2	2	2	12	10	9-11	1	2	+	+	0	1	4	3
Selomojo, Wonosobo, ± 500 m	21-21-15	163 + 1	57/57 + 1	2	3	2	11	11	10-11	1	2	—	+	0	0	5	4
" "	23-21-15	163 + 1	79/79 + 1	2	2	2	11	11	9	2	2	+	+	0	0	4	3
" "	21-21-15	161 + 1	74/74 + 1	2	2	2	10	9	9	1	2	+	+	0	0	3	3
" "	23-21-17	160 + 1	63/63 + 1	2	2	2	11	11	11	1	?	+	+	1	0	5	5
" "	23-21-15	161 + 1	76/76 + 1	2	2	2	11	11	10	1	2	+	+	1	1	4	4
" "	23-21-15	161 + 1	76/76 + 1	2	2	2	11	11	10-11	1	1	+	+	0	1	4	4
" "	23-21-15	159 + 1	57/57 + 1	2	2	2	11	11	11-13	2	2	—	—	1	1	5	5
" "	21-21-15	156 + 1	61/61 + 1	2	2	2	11	11	11	2	2	+	+	1	0	5	4
" "	23-21-15	159 + 1	77/77 + 1	2	2	2	11	10	9-10	1	2	+	+	1	2	5	3
" "	21-21-15	159 + 1	60/60 + 1	2	2	2	11	12	12	2	2	+	+	0	1	5	5
" "	21-21-15	163 + 1	79/79 + 1	2	2	2	11	10	9-10	1	2	+	+	1	1	4	3
" "	21-21-15	160 + 1	62/62 + 1	2	2	2	11	11	12	2	2	—	+	2	1	5	5
" "	23-21-15	158 + 1	57/57 + 1	2	2	2	11	12	12	?	?	+	+	0	0	4	4
" "	23-21-15	163 + 1	74/74 + 1	2	2	2	11	11	8-10	1	2	+	+	0	0	3	3
Tjandiroto, Bedjen, ± 500 m	23-21-15	159 + 1	71/71 + 1	2	2	2	11	12	8-10	1	2	+	+	0	0	3	4
" "	23-21-15	157 + 1	71/71 + 1	2	3	2	10	10	9-10	1	2	+	+	0	0	4	4
Ostjava																	
Nongkodjadar, ± 1200 m	21-19-15	161 + 1	74/74 + 1	2	2	2	10	10	9-10	1	1	+	+	0	0	3	3
Madoera	—	—	—	2	2	2	11	10	10-11	1	2	+	+	0	0	0	0
" "	—	—	—	2	2	2	11	11	10	2	3	+	+	0	0	0	0

Fundort (Höhe in m über dem Meeresspiegel)	Sq.	V.	Sc.	Pracocularia	Postocularia		Supralabialia (inkl. dem Nasale)		Anzahl Schilder zwischen den Supraocularen	Anzahl Schilder zwischen dem Subocularare und dem		Internasalia miteinander in Kontakt	das Subocularare mit dem 3. Supralabiale in Kontakt.	Anzahl Schilder zwischen dem oberen Teil des 2. Supralabiale und dem Nasale	
					r.	l.	r.	l.		4.	5.			r.	l.
										Supralabiale					
Lombok	21-21-15	167 + 1	61/61 + 1	—	—	—	—	—	—	—	—	+	—	—	—
„	21-21-15	166 + 1	57/57 + 1	2	2	2	10	10	11	2	2	—	—	0	0
Soembawa	21-21-15	162 + 1	55/55 + 1	2	2	2	11	10	11	2	2	+	+	1	1
„	—	—	—	2	2	2	10	10	10	1	2	+	+	0	0
„	21-21-15	161 + 1	71/71 + 1	2	2	2	11	11	12	1	1	+	+	0	0
„	21-21-15	159 + 1	71/71 + 1	2	2	2	10	11	9-10	1	2	+	+	0	0
„	21-21-15	168 + 1	56/56 + 1	—	—	—	10	11	12-13	1	2	+	+	0	0
„	21-21-15	161 + 1	60/60 + 1	2	2	2	11	11	9-10	1	2	+	+	0	0
„	21-21—	—	—	2	2	2	11	10	10	1	2	+	+	0	0
„	21-21-15	160 + 1	53/53 + 1	2	2	2	10	11	10-11	1	2	—	+	0	0
„	23-21-15	164 + 1	55/55 + 1	2	2	2	11	11	10	1	2	+	+	0	0
Soemba	23-21-15	161 + 1	69/69 + 1	2	2	2	10	10	9-10	1	2	+	+	0	0
„	21-21-15	160 + 1	69/69 + 1	2	2	2	10	10	11	2,1	3,2	+	+	0	0
„	23-21-15	166 + 2	58/58 + 1	2	2	2	10	10	12	1	2	+	+	0	0
„	— 21-15	163 + 1	57/57 + 1	2	2	2	9	11	11	?	?	—	—	0	0
„	21-21-15	164 + 1	56/56 + 1	2	2	2	10	10	12	1	2	+	+	0	0
„	23 21-15	163 + 1	56/56 + 1	2	2	2	10	10	12-13	?	?	+	+	0	0
„	21-21-15	160 + 1	72/72 + 1	2	2	2	9	10	11	1	2	+	+	0	0
„	21-21—	—	—	2	2	2	9	10	10-12	1	2	—	+	0	0

Fundort (Höhe in m über dem Meeresspiegel)	Sq.	V.	Sc.	Poracocularia	Postocularia		Supralabialia (inkl. dem Nasale)		Anzahl Schilder zwischen den Supraocularen	Anzahl Schilder zwischen dem Suboculare und dem		Internasalia miteinander in Kontakt	das Suboculare mit dem 3. Supralabiale in Kontakt	Anzahl Schilder zwischen dem oberen Teil des 2. Supralabiale und dem Nasale	
					r.	l.	r.	l.		4.	5.			r.	l.
Flores	23-21-15	—	57/57 + 1	2	2	2	—	11	12	1	2	+	+	0	0
"	23-21-15	157 + 1	—	2	2	2	10	10	9-11	1	1	+	+	0	0
"	23-21-15	160 + 1	71/71 + 1	2	2	2	10	10	10	1	2	+	+	0	0
"	23-21-15	160 + 1	57/57 + 1	2	2	2	10	9	9-11	1	2	+	+	0	0
Timor	25-21-15	163 + 1	57/57 + 1	2	2	2	10	10	9-10	1,2	2	+	+	0	0
"	—	—	—	2	2	2	10	11	10-12	1	2	+	+	0	0
"	—	—	—	2	2	2	10	11	9-10	1	2	+	+	0	0
"	—	—	—	2	2	2	10	10	9-10	1	2	+	+	0	0
"	—	—	—	2	2	2	11	11	10	1	2	+	+	0	0
"	—	—	—	2	2	2	10	10	9	1	1	+	+	0	0
"	—	—	—	2	2	2	10	10	12	1	2	+	+	0	0
"	23-21-15	162 + 1	55/55 + 1	2	2	2	10	10	11-12	1	2	+	+	0	0
"	23-21-15	164 + 1	58/58 + 1	2	2	2	10	10	10-11	1	2	+	+	0	0
"	21-21-15	167 + 1	59/59 + 1	2	2	2	10	11	10-11	1	2	+	+	0	0
"	21-21-15	166 + 1	57/57 + 1	2	2	2	11	11	9-12	1	2	+	+	0	0
"	21-21-15	163 + 1	56/56 + 1	2	2	2	10	10	10	1	2	+	+	0	0
"	23-21-15	163 + 1	56/56 + 1	2	2	2	10	10	11-12	1	2	+	+	0	0

Merkwürdigerweise liegt bei diesem 36 Tr. *gramineus albolabris* von den Kleinen Sunda-Inseln bloss 1 mal ein kleines Schild zwischen dem oberen Teil des 2. Supralabiale und dem Nasale, während dies bei dem javanischen Material wesentlich häufiger gesehen wird.